



Datum: 19.03.2015
Dezernat/Amt: Jugendamt
AZ/Bearbeiter.: 4/41- / Frau Schilling
Vorlage: 648/2015

SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Initiativen/Angebote der Familientreffs im Bodenseekreis zum Thema Asyl/Migration
---------------	--

frühere Beratungen:	-
---------------------	---

Anlagen:	Angebote in den Familientreffs Angebote Familientreff Treff 22 zum Thema Asyl/Flüchtlinge Übersicht Familientreffs im Bodenseekreis
----------	---

Sachvortrag :	Frau Schilling und Frau Schneider	Zeitdauer (ca.) 15 Min.
---------------	-----------------------------------	-------------------------

Beschlussvorschlag:	Die Verwaltung wird beauftragt, die integrative Arbeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, weiter bedarfsgerecht auszubauen.
----------------------------	--

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Beschluss	05.05.2015	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
ggf. noch bereit zu stellen:			Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

Medien:	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Jugendamt			

1. Ausgangslage:

Lebenswelten von Familien gestalten sich zunehmend interkulturell. Kinder werden heute in eine heterogene Welt von Sprache, Kultur und Religion hineingeboren.

Im Bodenseekreis leben 22,6 % Menschen mit Migrationshintergrund. Als Migrationshintergrund werden alle nach 1955 auf das Gebiet der BRD Zugewanderten sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer definiert. Weiterhin werden alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem nach 1955 zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil bezeichnet (Mikrozensus 2011). (Zum Vergleich Baden-Württemberg: 26,7 % Menschen mit Migrationshintergrund).

Die Entwicklung der Asylbewerberzahlen im Bodenseekreis ist steigend:

- Jahr 2012: 185 Personen
- Jahr 2013: 230 Personen
- Jahr 2014: 520 Personen

Für das Jahr 2015 werden 1.200 Personen prognostiziert, d. h. monatlich werden ca. 100 Personen dem Bodenseekreis zugewiesen.

Lebenssituationen von Familien mit Migrationshintergrund sind häufig erschwert durch:

- Mangelnde Sprachkenntnisse
- Inkonsistente Bildungsbiographien von Eltern, Kindern und Jugendlichen
- Erhöhtes Armutsrisiko
- Unterschiedliche Wert- und Kulturvorstellungen
- Unkenntnis über Institutionen und Angebote

Flüchtlingsfamilien sind zusätzlich belastet durch einen unfreiwilligen Verlust der Heimat und damit einer sozialen und wirtschaftlichen Entwurzelung, sowie in der Regel erhebliche traumatisierende Kriegs- und Fluchterlebnisse.

Vor diesem Hintergrund ist Integrationsförderung eine vielschichtige Aufgabe auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Entscheidungsträger und Fachkräfte sind in der Verantwortung, bedarfsgerecht zu handeln.

Dies bedeutet u. a.:

- Ausgestaltung interkultureller Lebensräume und sozialer Netzwerke
- Umsetzung kultursensibler Beratung, um Menschen mit Migrationserfahrung, ggfs. auch mittels Sprachmittler/Dolmetscher, in ihren Lebenswelten zu erreichen
- Zielgerichtete Beratung und Vermittlung von bedarfsgerechten Hilfen bzw. „Lotsendienste“ zwischen den verschiedenen Hilfesystemen
- Ausbau von Sprachförderung für eine gelingende Integration und Bildungsbiografie
- Wertschätzende und positive Grundhaltung gegenüber Menschen anderer Herkunft, Kultur und Religion.

2. Sachverhalt:

Das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen gelingt am besten, wenn sich Einheimische und Menschen mit Migrationshintergrund gegenseitig respektieren und eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich ist.

Familientreffs im Bodenseekreis sind niederschwellige Anlaufstellen für Familien und sie sind Integrationsorte für Familien mit Migrationshintergrund inklusive Flüchtlingsfamilien. Der Aufenthaltsstatus der Familien ist bei allen Angeboten in den Familientreffs ohne Belang.

Kreisweit gibt es in den Familientreffs

- 234 Begegnungs- und Bildungsangebote, die sich an alle Familien, also auch an Familien mit Migrationserfahrung richten.
- Davon 50 Angebote und neun in Planung, die sich speziell an Familien unterschiedlicher Nationalitäten richten. Diese werden jeweils im Durchschnitt von ca. 8 - 12 Familien besucht.

Im Vordergrund stehen die Förderung von Begegnung, Bildung und Elternarbeit als Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit:

- Offene Begegnungsmöglichkeiten stärken die soziale Gemeinschaft und ein offenes Miteinander. Ausgrenzung wird verhindert und Integration in die Gemeinde erleichtert.
- Niederschwellige Sprach- und Bildungsangebote führen zu einer besseren Verständigung untereinander und verbessern Bildungs- und Berufschancen von Eltern, Kindern und Jugendlichen.
- Bedarfsorientierte und niederschwellige Angebote im Bereich der Frühen Hilfen und Elternarbeit werden sowohl für Deutsche, als auch gezielt für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten. Ihre Elternkompetenz wird gestärkt und Selbsthilfepotenziale aktiviert.
- Freizeitpädagogische Angebote fördern Kinder und Jugendliche altersspezifisch und vermitteln ihnen Annahme und Wertschätzung.

Die Angebote umfassen

- offene Familiencafés „Wir kommen ins Gespräch“
- interkulturelle Elterntreffs
- Sprach- und Integrationskurse
- interkulturelle Eltern-Kind-Gruppen
- Elterntraining z.B. für türkische oder russische Eltern
- interkulturelle Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche
- interkulturelle Feste und Aktivitäten

Die Familientreffs entwickeln ihre Angebote entsprechend dem jeweiligen Bedarf vor Ort, wenn z. Bsp. eine Gemeinschaftsunterkunft in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde besteht oder entsteht. Hierbei arbeiten sie eng mit der Asylbetreuung des DRK oder der Diakonie zusammen.

Darüber hinaus erfolgt eine prozessorientierte Beratung der Familien durch die sozialpädagogische Fachkraft in den Familientreffs und bei Bedarf eine Vermittlung weitergehender Hilfen, sowie Lotsenfunktion in andere Hilfesysteme/Träger.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Familientreffs werden von den Städten/Gemeinden und dem Landratsamt Bodenseekreis gemeinsam getragen:

Städte und Gemeinden stellen für die Familientreffarbeit kostenfrei Räume sowie die Einrichtung zur Verfügung.

Das Landratsamt Bodenseekreis finanziert das Fachpersonal über 8,5 Vollzeitstellen nach TVöD mit 550.000 Euro und stellt für weitere pädagogische Angebote 250.000 Euro zur Verfügung. Aus diesem Haushalt werden auch die Angebote für Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfamilien finanziert. Eine weitere Finanzierung erfolgt teilweise auch über das Landesprogramm STÄRKE.

4. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die integrative Arbeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel weiter bedarfsgerecht auszubauen.